

Novina Göhlsdorf

**Tiefgreifende Störung oder
Existenzweise der Zukunft?**

**Autismus zwischen Pathologisierung
und Idealisierung**

**Arbeitskreis
Analytische Psychologie**

Leitung:

Dr. med. Claus Braun
Susanne Philipp
Renate Höhfeld

Freitag, 06. September 2019
20.00 bis 22.00 Uhr
Hauptstr. 19
10827 Berlin

Telefon/Fax 030-81099156
www.cgjung-institut-berlin.de
info@jung-institut-berlin.de

Die Zertifizierung ist beantragt.



Freitag, 06. September 2019, 20:00 - 22:00 Uhr

Vortrag und Diskussion:

Novina Göhlsdorf, M.A., Berlin

Tiefgreifende Störung oder Existenzweise der Zukunft?

Autismus zwischen Pathologisierung und Idealisierung

Liebe Mitglieder, liebe Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, liebe Gäste!

Wir freuen uns sehr, dass zur 3. Sitzung des **Arbeitskreises Analytische Psychologie** im Jahr 2019 Frau **Novina Göhlsdorf** unsere Vortragseinladung angenommen hat.

Zu ihrem Vortrag schreibt sie: *Autismus* ist eine Diagnose der Gegenwart. Die Zahl diagnostizierter Fälle steigt, er wird immer intensiver beforscht und ist ein öffentliches Thema geworden. Als Diskursfigur gehört ‚der Autist‘ heute zu Alltagssprache und Populärkultur. Oft wird er in üblicher Tradition als pathologisches Mängelwesen inszeniert, dem „normale“ Subjektivität und „gesunde“ Beziehungen fehlen. Zugleich wird er vermehrt als ‚Neuer Mensch‘ des 3. Jahrtausends gefeiert, der bestens vorbereitet sei auf künftige Kommunikationsformen und Technologien. Manche begreifen ihn als Angehörigen einer neuartigen Spezies, die dazu anregt, menschliche Verhältnisse zu Tieren, Dingen oder Maschinen fundamental zu überdenken.

In einer kulturwissenschaftlichen Betrachtung aktueller Diskurse über den Autismus wird gezeigt: Er ist vor allem eine Diagnose unserer Zeit, sofern er einen Blick auf gegenwärtige Gesellschaften und ihre Selbstverfassungen ermöglicht.

Novina Göhlsdorf, MA: Studium der Kulturwissenschaft, Theaterwissenschaft und Romanistik in Berlin; Wissenschaftliche Mitarbeit, u.a. am kulturwissenschaftlichen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin, der Leuphana Universität Lüneburg und dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin; Forschungsaufenthalt an der Harvard Universität, Cambridge MA, USA; Forschungsschwerpunkte: Geschichte des Wissens, v.a. der Psychowissenschaften; Kulturgeschichte von Affekten und Emotionen; Zusammenhänge von Wissenschaft und Literatur; diverse Lehraufträge, u.a. am Fachbereich Wissenschaftsforschung der Universität Luzern und dem Institut für Kulturwissenschaft der Leuphana Universität Lüneburg.

Terminvorschau 2019 / 2020:

06.12.2019 (*Christian Kessner, angefragt*), 13.03.2020
(*Christian Pross*), 12.06.2020 (cc), 04.09.2020 (cc), 04.12.2020
(cc)

